

# Zoppo Trump muss Segel streichen

**OPEN-AIR-THEATER** „Kleiner König Kalle Wirsch“ begeistert kleine und große Zuschauer im Lennebergwald

Von Beate Schwenk

**BUDENHEIM.** Im Lennebergwald tummeln sich viele große und kleine Lebewesen. Manche von ihnen verbergen sich auch unter der Erde. Und so rüstet sich Revierförster Stefan Dorschel bei Exkursionen mit Becherglas und Insektensauger aus.

„Wirsche oder Trumpe sind mir allerdings noch nicht untergekommen“, lässt Dorschel das Publikum beim Open-Air-Theater im Lennebergwald wissen. Und so ist er gespannt auf das Theaterstück, bei dem eben diese Wesen die Hauptrollen spielen sollen. Auf der Wiese am Forsthaus ist eine Schwarzlichtbühne aufgebaut, auf der das Wiesbadener Theater „Hin & Weg“ seine neuste Produktion aufführt.

„Kleiner König Kalle Wirsch“ heißt das Stück, das am Samstag und Sonntag die Welt der Erdmännchen in den Lennebergwald holt. Genauer gesagt die Welt der Wirsche, Wolde, Gilche, Trumpe und Murke, allesamt Erdmännchen-Völker, die unter der Erde heimisch sind. Das Waldtheater ist nicht nur für die kleinen Besucher ein Erlebnis, sondern auch für Eltern und Großeltern, die Kalle Wirsch von der „Augsburger Puppenkiste“ kennen.

Auf der Bühne zu sehen sind gar wunderliche Figuren wie der zottelige Kalle Wirsch und dessen Freundin, die Fledermausdame Tutulla, die in heller Aufregung ist. Denn im Reich des Erdmännchen-Herrschers



„Kleiner König Kalle Wirsch“ heißt das vom Wiesbadener Theater „Hin & Weg“ im Lennebergwald aufgeführte Open-Air-Stück.

Foto: hbz/Kristina Schäfer

braut sich Bedrohliches zusammen. Der fiese Zoppo Trump (nicht zu verwechseln mit Personen der Zeitgeschichte) will anstelle von Kalle König werden. Er fordert den Amtsinhaber zum Duell heraus. Durch eine List will er verhindern, dass Kalle Wirsch sich zum Zweikampf in der Wiwogitrum-Burg einfinden kann. Er lässt ihn entführen, in einen Sack stecken und im Reich der Menschen aussetzen. Doch die Menschenkinder Jenny und Max befreien Kalle aus seiner Zwangslage und begleiten ihn zur Erdmännchenburg.

Unterwegs muss das Trio eini-

ge aufregende Abenteuer bestehen. Es gilt, den See der Finsternis zu überqueren, sich Zutritt zum Rubinberg zu verschaffen und den Erdkern zu passieren. Dabei treffen sie auf düstere Gestalten, müssen gefährliche Klippen umschiffen und ein Rätsel lösen. Auf der Bühne inszeniert wird die unterirdische Reise mit etlichen Effekten. Da wabern Nebelschwaden von der Bühne herab, Flammen schlagen aus dem Boden, und ein Böller lässt das Publikum zusammensucken. Die kleinen Theater-Besucher machen sich derweil als Tippgeber nützlich und helfen

mit Zurufen. Zum Glück haben sie gut aufgepasst und können der Fledermausdame Tutulla wertvolle Hinweise geben.

Mit vereinten Kräften gelingt es, das Blatt zu wenden. Kalle Wirsch behält nach erbittertem Kampf die Oberhand. Herausforderer Zoppo Trump muss die Segel streichen. Kleinlaut kaut er auf dem Bühnenboden, muss seine Niederlage eingestehen. Sehr zur Freude der kleinen Zuschauer, die Kalle Wirsch natürlich ganz fest die Daumen gedrückt haben. Und so gibt es am Ende reichlich Beifall für die gelungene Open-Air-Veranstaltung.